

## Gründonnerstag 2020

Heute, am 9. April 2020, jährt sich der Todestag von Dietrich Bonhoeffer zum 75. Mal. Am 9. April 1945 wurde er im KZ Flossenbürg hingerichtet.

Davor fristete er für fast zwei Jahre ein hartes Leben im Gefängnis mit vielen Entbehrungen und Schikanen.

Ausgerechnet in dieser Zeit schrieb er Briefe, die unter dem Titel „Widerstand und Ergebung“ bis heute in der ganzen Welt gelesen werden. Bonhoeffer wurde von einem Glauben getragen, der sich ganz der Welt zuwendet und das Leben trotz allem Schmerz zutiefst bejaht.

Seine Weltzuwendung, sein Ja zum Leben in einer Situation der äußersten Bedrohung, seine Freude am Sinnlichen und seine Dankbarkeit für alles Gute mitten in allem Widrigen sind besonders beeindruckende Facetten von Bonhoeffers Leben und Theologie.

Heute, an seinem 75. Todestag, wollten wir gemeinsam einen Abendgottesdienst mit Texten von Dietrich Bonhoeffer feiern. Da wir dieses Jahr keine Möglichkeit dazu haben, werden wir das – so Gott will – am Gründonnerstag 2021 nachholen. An diesem Abend mögen uns zwei besonders tröstliche und kraftbringende Texte von Bonhoeffer begleiten: sein Abendgebet und sein Text zum Optimismus.

### Optimismus

Es ist klüger, pessimistisch zu sein: vergessen sind die Enttäuschungen und man steht vor den Menschen nicht blamiert da. So ist Optimismus bei den Klugen verpönt.

Optimismus ist in seinem Wesen keine Ansicht über die gegenwärtige Situation, sondern er ist eine Lebenskraft,

eine Kraft der Hoffnung, wo andere resignieren, eine Kraft, den Kopf hoch zu halten, wenn alles fehlzuschlagen scheint,

eine Kraft, Rückschläge zu ertragen, eine Kraft, die die Zukunft niemals dem Gegner lässt, sondern sie für sich in Anspruch nimmt.

Es gibt gewiss auch einen dummen, feigen Optimismus, der verpönt werden muss.



Aber den Optimismus als Willen zur Zukunft soll niemand verächtlich machen, auch wenn er hundertmal irrt; er ist die Gesundheit des Lebens, die der Kranke nicht anstecken soll.

Es gibt Menschen, die es für unernst, Christen, die es für unfrohm halten, auf eine bessere irdische Zukunft zu hoffen und sich auf sie vorzubereiten.

Sie glauben an das Chaos, die Unordnung, die Katastrophe als den Sinn des gegenwärtigen Geschehens

und entziehen sich in Resignation oder frommer Weltflucht der Verantwortung für das Weiterleben, für den neuen Aufbau, für die kommenden Geschlechter.

**Mag sein, dass der Jüngste Tag morgen anbricht, dann wollen wir gern die Arbeit für eine bessere Zukunft aus der Hand legen, vorher aber nicht.**

### **Abendgebet**

Herr, mein Gott,

ich danke dir,

dass du diesen Tag zu Ende gebracht hast.

Ich danke dir,

dass du Leib und Seele zur Ruhe kommen lässt.

Deine Hand war über mir und hat mich behütet und bewahrt.

Vergib allen Kleinglauben und alles Unrecht dieses Tages

und hilf, dass ich allen vergebe, die mir Unrecht getan haben.

Lass mich in Frieden unter deinem Schutz schlafen (sein)

und bewahre mich vor den Anfechtungen der Finsternis.

Ich befehle dir die Meinen,

ich befehle dir dieses Haus,

ich befehle dir meinen Leib und meine Seele.

Gott, dein heiliger Name sei gelobt.

Amen.

*(Ulrike Swoboda, 9.4.2020)*

